

Umsetzung der ethischen Grundsätze im Sport: verstärkter Schutz der Athleten.

Es wird eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um die ethischen Grundsätze stärker im Schweizer Sportsystem zu verankern und ihre Einhaltung besser durchzusetzen. Zunächst werden diese Grundsätze in einem verbindlichen Rechtsrahmen verankert, der es ermöglicht, Verstöße zu sanktionieren. Darüber hinaus wird die Zusammenarbeit zwischen der öffentlichen Hand und den privatrechtlichen Verbänden verbindlicher geregelt, um insbesondere die Aufsichtsfunktion des Bundes zu stärken. Hinzu kommt die Einrichtung einer einheitlichen und unabhängigen Meldestelle für Missbräuche sowie eine stärkere Sensibilisierung und Einbindung der gesetzlichen Vertreter von Jugendlichen, die Leistungssport betreiben. All diese Maßnahmen zielen insbesondere auf den Schutz minderjähriger Sportlerinnen und Sportler ab.

Es wurden fünf Handlungsfelder definiert:

1. Sportförderung: Entwicklung von Good Governance.

Die Sportförderung beruht in der Schweiz auf einer engen Zusammenarbeit zwischen dem Bund, den Kantonen und dem privatrechtlichen Sport (Swiss Olympic). Diese tripartite Zusammenarbeit muss fortgesetzt werden. Sie ist wichtig angesichts der Schlüsselrolle, die ehrenamtliche Arbeit in den Sportstrukturen spielt. Die Strukturen dieser Zusammenarbeit müssen jedoch so geregelt werden, dass insbesondere die Aufsichtsfunktion des Bundes gesichert, Interessenkonflikte vermieden und der angestrebte Kulturwandel umgesetzt werden kann. Um die Good Governance weiter voranzutreiben, sind verschiedene Maßnahmen vorgesehen, die ab 2023 wirksam werden.

Maßnahmen:

- Das BASPO legt für die Sportverbände Kriterien für Good Governance fest (u.a. Transparenz der Finanzflüsse, Aktualität der Rechtsgrundlagen, ausgewogene Zusammensetzung der Führungsorgane). Diese Kriterien werden in die Leistungsvereinbarung aufgenommen, die das BASPO mit Swiss Olympic abschliesst.
- Das BASPO überwacht die Einhaltung der Vorgaben mit einem neuen Berichts- und Controllingsystem. Swiss Olympic wird das Gleiche gegenüber den nationalen Sportverbänden tun.
- Swiss Olympic erweitert sein Sportarten-Klassifikationssystem, das es zur Verteilung der Finanzhilfen an die Verbände verwendet, um Aspekte wie die Integration von gesetzlichen Vertretern, Good Governance, Ethik und Prävention.
- Die Sportverbände passen ihre Strukturen an die neuen Anforderungen an und legen gemäß dem neuen Controllingsystem Rechenschaft über ihre Aktivitäten ab.

2. Rechtsgrundlagen, die für die Einhaltung ethischer Grundsätze erforderlich sind.

Die Verbände erhalten Finanzhilfen des Bundes unter der Voraussetzung, dass sie die Ethik-Charta im Sport einhalten.

Daher müssen die ethischen Grundsätze nunmehr auf eine gesetzliche Grundlage gestellt und die Schutzprinzipien und Kontrollmechanismen gesetzlich verankert werden.

- Das VBS unterbreitet dem Bundesrat eine Teilrevision der Sportförderungsverordnung. Darin sollen unter anderem die Mindestanforderungen an einen fairen und sicheren Sport wichtiges Element der ergriffenen Maßnahmen ist die Einrichtung einer unabhängigen Meldestelle für Missbrauch.

Diese Rolle wird der Stiftung Antidoping Schweiz übertragen, die unabhängig arbeitet und deren anerkannte Strukturen sich bewährt haben. Damit die Stiftung Fälle ethischen Fehlverhaltens untersuchen kann, wird sie umstrukturiert und ihr Zweck wird erweitert.

Maßnahmen:

- Gründung der Stiftung Swiss Sport Integrity (SSI) per 1. Januar 2022. Die SSI ersetzt das dezentralisierte System die es derzeit gibt (interne Meldestellen der Verbände und Verhaltenskodex in jeder Sportart). Die SSI wird unabhängig ihre Untersuchungen zu den ihr gemeldeten Missständen durchführen und diese an die Disziplinarkommission weiterleiten. Die unabhängige Meldestelle wird zudem im Zuge der Teilrevision der Sportförderungsverordnung gesetzlich verankert.

3. Unabhängige Meldestelle für Missbrauch Swiss Sport Integrity (SSI).

Ein wichtiges Element der ergriffenen Maßnahmen ist die Einrichtung einer unabhängigen Meldestelle für Missbrauch.

Diese Rolle wird der Stiftung Antidoping Schweiz übertragen, die unabhängig arbeitet und deren anerkannte Strukturen sich bewährt haben. Damit die Stiftung Fälle ethischen Fehlverhaltens untersuchen kann, wird sie umstrukturiert und ihr Zweck wird erweitert.

Massnahmen :

- Gründung der Stiftung Swiss Sport Integrity (SSI) per 1. Januar 2022. Die SSI ersetzt das derzeit bestehende dezentralisierte System (verbandsinterne Meldestellen und Verhaltenskodex in jeder Sportart). Die SSI wird unabhängig ihre Untersuchungen zu den ihr gemeldeten Verfehlungen durchführen und diese an die Disziplinarkommission weiterleiten. Die unabhängige Meldestelle wird zudem im Zuge der Teilrevision der Sportförderungsverordnung gesetzlich verankert.

4. Kinder- und jugendgerechte Modelle der Nachwuchsförderung.

Die folgenden Massnahmen werden daher in den Jahren 2022 und 2023 umgesetzt.

Massnahmen:

- Gemäss dem Magglinger Ausbildungsmodell vermittelt das BASPO in der Trainerausbildung und der J+S-Kaderbildung Haltungen und Werte, die eine Sportförderung nach ethischen Grundsätzen begründen. Zur Ergänzung der Ausbildung werden weiterhin spezifische Module entwickelt.
- Swiss Olympic definiert die Kriterien für eine kindergerechte, gesunde und sichere Nachwuchsförderung. Die Sportverbände überarbeiten ihre Förderungsstrategien anhand dieser Kriterien.
- Swiss Olympic entwickelt ein Präventionssystem zur Gewährleistung von Sicherheit und Gesundheit im Sport.
- Swiss Olympic führt periodisch anonyme Umfragen bei den Akteuren der Nachwuchsförderung (Sportlerinnen und Sportler, Trainerinnen und Trainer, Eltern) durch.

5. Enger Einbezug der gesetzlichen Vertreter.

Massnahmen:

- Das BASPO und Swiss Olympic haben ein gemeinsames, übergreifendes Instrument für die Entwicklung des Sports und der Athleten in der Schweiz entwickelt: das FTEM-Rahmenkonzept. Dieses stellt eine Referenz für verschiedene Akteure dar, zu denen auch die Eltern gehören. Darüber hinaus wird den Eltern bis Ende 2022 ein "Werkzeugkasten" angeboten, der es ihnen ermöglicht, ihre Kinder auf ihrem Weg in die Sportkarriere angemessen zu begleiten.

Gemeinsam für einen sauberen, respektvollen, fairen und erfolgreichen Sport.

Die neun Grundsätze der Ethik-Charta für den Sport

1 Alle Personen gleich behandeln.

Niemand darf aus Gründen der Nationalität, des Alters, des Geschlechts, sexueller Orientierung, sozialer Herkunft oder religiöser und politischer Präferenzen diskriminiert werden.

2 Förderung der Harmonie des Sports mit dem sozialen Umfeld.

Die Anforderungen an Training und Wettkampf sind vereinbar mit der Ausbildung, der Berufstätigkeit und dem Familienleben vereinbar.

3 Die gemeinsame Verantwortung stärken.

Sportlerinnen und Sportler sind an Entscheidungen beteiligt, die sie betreffen.

4 Volle Achtung vor den Sportlern, statt sie zu überfordern.

Die Massnahmen zur Erreichung der sportlichen Ziele verletzen weder die Integrität noch die Persönlichkeit, die physische und psychische Integrität der Sportlerinnen und Sportler.

5 Erziehung zu Fairness und Umweltverantwortung.

Das Verhalten untereinander und gegenüber der Natur ist von Respekt geprägt.

6 Sich gegen Gewalt, Ausbeutung und sexuelle Belästigung wenden.

Keine Form von Gewalt, weder physisch noch psychisch, und keine Form von Ausbeutung darf nicht toleriert werden. Es gilt, wachsam zu sein, das Bewusstsein zu schärfen und angemessen einzugreifen.

7 Sich Doping und Drogen widersetzen.

Unermüdlich informieren und sofort reagieren, wenn jemand etwas konsumiert, der Verabreichung oder Verbreitung von Dopingmitteln.

8 Während des Sports auf Tabak und Alkohol verzichten.

Möglichst frühzeitig auf die Risiken und Auswirkungen des Alkoholkonsums hinweisen.
Konsum von Tabak und Alkohol.

9 Stellen Sie sich gegen jede Form von Korruption.

Transparenz von Prozessen und Entscheidungen fördern und einfordern.
Interessenkonflikte regeln und systematisch veröffentlichen,
Geschenke, Finanzen und Wetten.

Im Anschluss an diese Präsentation sind der Verband sowie die Regionen, Klassen und Clubs nun verpflichtet, den Punkt Werte und Ethik in ihre Satzung aufzunehmen.

Diese Ergänzung muss so schnell wie möglich zu Beginn des Jahres 2023 erfolgen, damit alle Mitglieder des Verbandes den von den verschiedenen Instanzen festgelegten Anforderungen entsprechen.

Um Ihnen die Arbeit zu erleichtern, hat der Zentralvorstand eine Vorlage für die Aufnahme dieses Punktes in Ihre Satzung erstellt.

Mise en œuvre des principes d'éthique dans le sport : renforcement de la protection des athlètes

Une série de mesures vont être prises pour ancrer plus solidement les principes éthiques dans le système du sport suisse et pour mieux les faire respecter. Tout d'abord, ces principes vont être inscrits dans un cadre légal contraignant, ce qui permettra de sanctionner les manquements. De plus, les rouages de la collaboration entre les pouvoirs publics et les fédérations de droit privé vont être réglementés de façon plus contraignante, de manière notamment à assoir la fonction de surveillance de la Confédération. A cela s'ajoute la mise sur pied d'un service unique et indépendant de signalement des abus, et une sensibilisation et implication accrues des représentants légaux des jeunes qui font du sport de compétition. Toutes ces mesures visent en particulier à protéger les sportives et sportifs mineurs.

Cinq champs d'action ont été définis :

1. Encouragement du sport : développement de la bonne gouvernance

L'encouragement du sport repose, en Suisse, sur une étroite collaboration entre la Confédération, les cantons et le sport de droit privé (Swiss Olympic). Cette collaboration tripartite doit se poursuivre. Elle est importante compte tenu du rôle clé joué par le bénévolat dans les structures sportives. Toutefois, les structures de cette collaboration doivent être réglées de manière notamment à assoir la fonction de surveillance de la Confédération, à prévenir les conflits d'intérêts et à concrétiser le changement de culture souhaité. Pour que la bonne gouvernance continue de progresser, différentes mesures sont prévues, qui prendront effet à partir de 2023.

Mesures :

- L'OFSPPO définit des critères de bonne gouvernance pour les fédérations sportives (notamment : transparence des flux financiers, actualité des bases légales, composition équilibrée des organes dirigeants). Ces critères seront intégrés à la convention de prestations que l'OFSPPO conclut avec Swiss Olympic
- L'OFSPPO veille au respect des prescriptions grâce à un nouveau système de rapports et de controlling. Swiss Olympic fera de même à l'égard des fédérations sportives nationales.
- Swiss Olympic étoffe son système de classification des sports, dont il se sert pour répartir les aides financières entre les fédérations, en y intégrant des aspects tels que l'intégration des représentants légaux, la bonne gouvernance, l'éthique et la prévention.
- Les fédérations sportives adaptent leurs structures aux nouvelles exigences et rendent compte de leurs activités conformément au nouveau système de controlling.

2. Bases légales nécessaires au respect des principes éthiques

Les fédérations reçoivent des aides financières de la Confédération à condition qu'elles respectent la Charte d'éthique du sport.

Il faut donc désormais donner une assise légale aux principes éthiques et inscrire dans la législation les principes de protection et les mécanismes de contrôle.

- Le DDPS soumet au Conseil fédéral une révision partielle de l'ordonnance sur l'encouragement du sport. Cette dernière définira notamment les exigences minimales auxquelles les fédérations sportives devront se plier, en termes de sport loyal et sûr, pour bénéficier de subventions fédérales. Ce projet de révision fera l'objet d'une consultation. L'entrée en vigueur des nouvelles dispositions est prévue pour début 2023.
- Swiss Olympic est en train d'élaborer des statuts en matière d'éthique pour le sport suisse indiquant concrètement quels sont les comportements prohibés dans le sport. Ces statuts seront soumis au Parlement du sport en novembre de cette année. Ils auront le caractère d'un règlement disciplinaire : les violations seront examinées et sanctionnées par la nouvelle fondation Swiss Sport Integrity.

3. Service indépendant de signalement des abus Swiss Sport Integrity (SSI)

Un élément important des mesures prises est la création d'un service indépendant de signalement des abus. Ce rôle va être confié à la fondation Antidoping Suisse, qui travaille de manière indépendante et dont les structures, reconnues, ont fait leurs preuves. Pour que cette fondation puisse examiner les cas de manquement à l'éthique, elle sera restructurée et ses buts seront élargis.

Mesures :

- Création au 1er janvier 2022 de la fondation Swiss Sport Integrity (SSI). La SSI remplace le système décentralisé

qui existe actuellement (services de signalement internes aux fédérations et code de conduite dans chaque sport). La SSI mènera, de manière indépendante, ses enquêtes sur les manquements qui lui seront signalés et en référera à la commission disciplinaire. Le service indépendant de signalement des abus sera en outre inscrit dans la législation lors de la révision partielle de l'ordonnance sur l'encouragement du sport.

4. Modèles d'encouragement de la relève adaptés aux enfants et aux jeunes

Les mesures suivantes seront donc mises en œuvre en 2022 et 2023.

Mesures :

- Conformément au Modèle de formation de Macolin, l'OFSPPO transmet, dans la formation des entraîneurs et la formation des cadres J+S, des attitudes et des valeurs qui fondent un encouragement du sport conforme aux principes éthiques. Des modules spécifiques continuent d'être développés pour compléter la formation.
- Swiss Olympic définit les critères d'un encouragement de la relève adapté aux enfants, sain et sûr. Les fédérations sportives remanient leurs stratégies d'encouragement au vu de ces critères.
- Swiss Olympic développe un système de prévention visant à garantir la sécurité et la santé dans le sport.
- Swiss Olympic réalise périodiquement des sondages anonymes auprès des acteurs de l'encouragement de la relève (sportifs/sportives, entraîneurs, parents)

5. Implication étroite des représentants légaux

Mesures :

- L'OFSPPO et Swiss Olympic ont mis au point un instrument commun et transversal pour le développement du sport et des athlètes en Suisse : le Concept cadre FTEM. Ce dernier constitue une référence pour différents acteurs, au nombre desquels les parents. En dehors de ceci, les parents se verront proposer d'ici à fin 2022 une « boîte à outils » qui leur permettra d'accompagner adéquatement leurs enfants dans leur carrière sportive.

Ensemble en faveur d'un sport propre, respectueux, fair-play et performant.

Les neuf principes de la Charte d'éthique du sport

1 Traiter toutes les personnes de manière égale.

Personne ne doit faire l'objet de discriminations fondées sur la nationalité, l'âge, le sexe, l'orientation sexuelle, l'origine sociale ou les préférences religieuses et politiques.

2 Promouvoir l'harmonie du sport avec l'environnement social.

Les exigences relatives à l'entraînement et à la compétition sont compatibles avec la formation, l'activité professionnelle et la vie de famille.

3 Renforcer le partage des responsabilités.

Les sportifs et les sportives participent à la prise de décisions qui les concernent.

4 Respecter pleinement les sportifs au lieu de les surmener.

Les mesures prises pour atteindre les objectifs sportifs ne lèsent ni l'intégrité physique ni l'intégrité psychique des sportifs et des sportives.

5 Eduquer à une attitude sociale juste et à un comportement responsable envers l'environnement.

Les relations entre les personnes et l'attitude envers la nature sont empreintes de respect.

6 S'opposer à la violence, à l'exploitation et au harcèlement sexuel.

Aucune forme de violence, physique ou psychique, ni aucune forme d'exploitation ne peut être tolérée. Il faut être vigilant, sensibiliser et intervenir à bon escient.

7 S'opposer au dopage et à la drogue.

Informez sans relâche et réagissez immédiatement en cas de consommation, d'administration ou de diffusion de produits dopants.

8 Renoncer au tabac et à l'alcool pendant le sport.

Dénoncer le plus tôt possible les risques et les effets engendrés par la consommation de tabac et d'alcool.

9 S'opposer à toute forme de corruption.

Promouvoir et exiger la transparence des processus et des décisions. Réglementer et rendre systématiquement publics les conflits d'intérêt, les cadeaux, les finances et les paris.

Suite à cette présentation, la Fédération, de même que les régions, les classes et les clubs ont désormais l'obligation d'ajouter le point valeur et éthique dans leur statut.

Cet ajout doit se faire le plus rapidement possible en début d'année 2023 afin que l'ensemble des membres de la Fédération soit en adéquation avec les exigences fixées par les différentes instances.

Afin de faciliter le travail de tout un chacun, le comité central a préparé un modèle concernant l'ajout de ce point précis pour vos statuts.

Attuazione dei principi etici nello sport: rafforzare la protezione degli atleti

Verranno adottate una serie di misure per radicare maggiormente i principi etici nel sistema sportivo svizzero e per migliorarne il rispetto. Innanzitutto, questi principi saranno sanciti da un quadro giuridico vincolante, che consentirà di sanzionare le violazioni. Inoltre, la cooperazione tra le autorità pubbliche e le federazioni private sarà regolata in modo più vincolante, al fine di rafforzare il ruolo di vigilanza della Confederazione. Inoltre, sarà istituito un servizio unico e indipendente di segnalazione degli abusi e i rappresentanti legali dei giovani coinvolti nello sport agonistico saranno maggiormente sensibilizzati e coinvolti nella questione. Tutte queste misure mirano in particolare a proteggere gli sportivi minorenni

Sono stati definiti cinque campi d'azione:

1. Promozione dello sport: sviluppo di una buona governance

La promozione dello sport in Svizzera si basa su una stretta collaborazione tra la Confederazione, i Cantoni e lo sport privato (Swiss Olympic). Questa cooperazione tripartita dovrebbe continuare. È importante alla luce del ruolo chiave svolto dai volontari nelle strutture sportive. Tuttavia, le strutture di questa collaborazione devono essere regolamentate in modo tale da rafforzare la funzione di vigilanza della Confederazione, prevenire i conflitti di interesse e realizzare l'auspicato cambiamento culturale. Per garantire che il buon governo continui a progredire, sono previste diverse misure che entreranno in vigore a partire dal 2023.

Misure:

- La FOSPO definirà i criteri di buona governance per le federazioni sportive (in particolare: trasparenza dei flussi finanziari, aggiornamento delle basi giuridiche, composizione equilibrata degli organi direttivi). Questi criteri saranno integrati nell'accordo di servizio che l'FOSPO conclude con Swiss Olympic.
- L'FOSPO monitorerà la conformità ai regolamenti attraverso un nuovo sistema di reporting e controllo. Swiss Olympic farà lo stesso per le federazioni sportive nazionali.
- Swiss Olympic sta ampliando il suo sistema di classificazione dello sport, che utilizza per distribuire il sostegno finanziario alle federazioni, per includere aspetti quali l'integrazione dei rappresentanti legali, il buon governo, l'etica e la prevenzione.
- Le federazioni sportive adattano le loro strutture ai nuovi requisiti e rendono conto delle loro attività in base al nuovo sistema di controllo.

2. Base giuridica per il rispetto dei principi etici

Le federazioni ricevono il sostegno finanziario della Confederazione a condizione che rispettino la Carta dell'etica sportiva.

I principi etici devono quindi avere una base giuridica e i principi dei meccanismi di protezione e controllo devono essere sanciti dalla legislazione.

- Il DDPS sottopone al Consiglio federale una revisione parziale dell'ordinanza sulla promozione dello sport. Questo definirà i requisiti minimi per uno sport equo e sicuro che le federazioni sportive devono soddisfare per ricevere sovvenzioni federali. La bozza di revisione sarà sottoposta a consultazione. Le nuove disposizioni dovrebbero entrare in vigore all'inizio del 2023.
- Swiss Olympic sta elaborando uno statuto etico per lo sport svizzero, che specificherà quali comportamenti sono vietati nello sport. Questi statuti saranno presentati al Parlamento dello sport nel novembre di quest'anno. Avranno il carattere di un regolamento disciplinare: le violazioni saranno esaminate e sanzionate dalla nuova fondazione Swiss Sport Integrity.

3. Servizio indipendente di segnalazione degli abusi Swiss Sport Integrity (SSI)

Un elemento importante delle misure adottate è la creazione di un servizio indipendente di segnalazione degli abusi.

Questo ruolo sarà affidato alla Fondazione Antidoping Svizzera, che opera in modo indipendente e ha una comprovata esperienza. Per consentire a questa fondazione di indagare sui casi di cattiva condotta etica, sarà ristrutturata e i suoi obiettivi saranno ampliati.

Misure:

- La Fondazione svizzera per l'integrità sportiva (SSI) sarà istituita il 1° gennaio 2022. L'ISS sostituirà l'attuale sistema decentralizzato (servizi di reporting interno delle federazioni e codice di condotta in ogni sport). L'ISS condurrà indagini indipendenti sulle violazioni segnalate e le deferirà alla Commissione disciplinare. Il servizio indipendente di segnalazione degli abusi sarà inoltre inserito nella legislazione nell'ambito della revisione parziale dell'ordinanza sulla promozione dello sport.

4. Modelli a misura di bambino e di giovane per la promozione dei giovani

Le seguenti misure saranno quindi attuate nel 2022 e nel 2023.

Misure:

- Conformemente al Modello di formazione di Magglingen, nella formazione degli allenatori e del personale direttivo di J+S la FOSPO trasmette atteggiamenti e valori che costituiscono la base per una promozione sportiva eticamente corretta. Si stanno sviluppando moduli specifici per completare la formazione.
- Swiss Olympic definisce i criteri per la promozione dello sport giovanile a misura di bambino, sano e sicuro. Le federazioni sportive rivedono le loro strategie di promozione in linea con questi criteri.
- Swiss Olympic sviluppa un sistema di prevenzione per garantire la sicurezza e la salute nello sport.
- Swiss Olympic conduce periodicamente sondaggi anonimi tra le persone coinvolte nella promozione dei giovani atleti (atleti, allenatori, genitori).

5. Stretto coinvolgimento dei rappresentanti legali

Misure:

- La FOSPO e Swiss Olympic hanno sviluppato uno strumento comune e trasversale per lo sviluppo dello sport e degli atleti in Svizzera: il concetto quadro FTEM. Quest'ultimo è un riferimento per vari attori, compresi i genitori. Inoltre, entro la fine del 2022, ai genitori verrà offerta una "cassetta degli attrezzi" che consentirà loro di sostenere adeguatamente i figli nella loro carriera sportiva.

Insieme per uno sport pulito, rispettoso, equo e di successo.

I nove principi della Carta etica dello sport

1 Trattare tutte le persone allo stesso modo.

Nessuno deve essere discriminato in base alla nazionalità, all'età, al sesso, al genere, orientamento sessuale, origine sociale o preferenze religiose e politiche.

2 Promuovere l'armonia dello sport con l'ambiente sociale.

I requisiti di allenamento e competizione sono compatibili con con l'istruzione, il lavoro e la vita familiare.

3 Rafforzare la condivisione delle responsabilità.

Gli sportivi partecipano alle decisioni che li riguardano.

4 Rispettare pienamente gli atleti invece di sovraccargarli.

Le misure adottate per raggiungere gli obiettivi sportivi non danneggiano l'integrità fisica o mentale degli atleti.
Le misure adottate per raggiungere gli obiettivi sportivi non danneggiano l'integrità fisica o psicologica degli atleti.

5 Educare a un giusto atteggiamento sociale e a un comportamento responsabile nei confronti della società comportamento responsabile nei confronti dell'ambiente.

I rapporti tra le persone e gli atteggiamenti verso la natura sono rispettosi.

6 Opporsi alla violenza, allo sfruttamento e alle molestie sessuali.

Nessuna forma di violenza, fisica o psicologica, né alcuna forma di sfruttamento, può essere tollerato. Dobbiamo essere vigili, sensibilizzare e intervenire in modo appropriato.

7 Opporsi al doping e alle droghe.

Informare continuamente e reagire immediatamente in caso di uso, somministrazione o distribuzione di farmaci, o distribuzione di prodotti dopanti.

8 Astenersi dal fumare e dal bere durante lo sport.

Segnalare il prima possibile i rischi e gli effetti del fumo e dell'alcol.
consumo di tabacco e alcolici il più precocemente possibile.

9 Opporsi a tutte le forme di corruzione.

Promuovere ed esigere la trasparenza dei processi e delle decisioni.
Regolamentare e pubblicizzare sistematicamente i conflitti di interesse, regali, finanze e gioco d'azzardo.

A seguito di questa presentazione, la Federazione, così come le regioni, le classi e i club sono ora obbligati ad aggiungere il punto sui valori e l'etica ai loro statuti.

Questa aggiunta deve essere fatta il prima possibile, all'inizio del 2023, in modo che tutti i membri della Federazione siano in linea con i requisiti stabiliti dalle diverse autorità.

Per facilitare il lavoro di tutti, il Comitato centrale ha preparato un modello per l'aggiunta di questo punto specifico ai vostri statuti.